

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 26.

Neuenbürg, Mittwoch den 30. März

1859.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonirt man bei der Redaction, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

## Amtliches.

Revier Herrenalb.

**Wiederholter Verkauf** von 800 Stämmen Tannenholz aus dem Herrenalber Brentewald am 21. April Nachmittags 4 Uhr auf dem Rathhaus in Herrenalb.

Neuenbürg, 29. März 1859.

R. Forstamt.  
Lang.

Forstamt Wildberg.  
Revier Schönbronn.

### Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 5. April,  
im Staatswald Espach 1.:  
3583 Nadelholzstangen bis 4' stark 11—36'  
und mehr lang,  
63 Nadelholzstangen 4—7" stark, 31—50'  
und mehr lang.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Weg von Schönbronn nach Wenden.

Wildberg, 25. März 1859.

R. Forstamt.  
Niethammer.

Neuenbürg.

### Heifach-Verkauf.

Aus dem Stadtwald Heuberg werden:  
1263 forchene Wellen I. Sorte  
1238 dergleichen II. Sorte  
am Mittwoch den 6. April Morgens von 8 Uhr  
versteigert.

Der Anschlag beträgt:  
für die I. Sorte 2 fl. 48 fr.) per Hundert.  
" " II. " 1 fl. 24 fr.)

Zusammenkunft auf dem Weg zur Rothensbachsägeühle oberhalb der Eisenfurth.

Den 28. März 1859.

Stadtschultheissenamt.  
Wesinger.

Neuenbürg.

### Lehrmeister-Gesuch.

Für 2 Knaben, die demnächst aus der Schule treten, suche ich Lehrmeister aus den

Gewerben der Maurer u. Steinbauer, Zimmerleute, Schlosser oder Schreiner. Für einen der Knaben wird ein mäßiges Lehrgeld bezahlt, bei dem Andern soll verlängerte Lehrzeit das Lehrgeld ersetzen. Letzterer ist sehr kräftig und groß. Ich erbitte mir Anträge, welche namentlich aus Gemeinden willkommen sind, in welchen gewerbliche Fortbildungs-Schulen bestehen.  
Den 27. März 1859.

Stadtschultheiß Wesinger.

Michelberg, Dtl. Calw.

### Erbauung eines Begräbnißplatzes.

Die Arbeiten zur Erbauung eines Begräbnißplatzes dahier werden im öffentlichen Abstreich Samstag den 2. April d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathszimmer verlichen werden, und sind veranschlagt:

1. die Grab-Arbeit zu 70 fl. 48 fr.
2. die Maurer-Arbeit zu 907 fl. 4 fr.
3. die Schreiner-Arbeit zu 20 fl. — fr.
4. die Schlosser-Arbeit zu 18 fl. — fr.

Zusammen —: 1015 fl. 52 fr.

Hiezu werden tüchtige cautionsfähige Unternehmer eingeladen.

Den 22. März 1859.

Gemeinderath.

### Bekanntmachung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer neuen Straße im oberen Murgthale zwischen Gausbach und Langenbrand werden in Loosabtheilungen an die Minderfordernden öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber auf Montag den 4. April Morgens 10 Uhr in das Rathhaus zu Gausbach eingeladen werden. Die Uebernahmebedingungen und Kostenanschläge liegen auf dem Geschäftsbureau der unterzeichneten Stelle wie auch in der Bauhütte bei Gausbach zur Einsicht bereit.

Großh. Wasser u. Straßenbau-Inspektion.

30.3.59

**Oberlengenhardt.**

**Brandunglück.**

In der Nacht vom 22—23. d. brach in einem Hause dahier, in welchem 2 Brüder mit ihren Familien, der eine mit 1 Kinde, der andere mit 5 wohnen, so schnell Feuer aus, daß der eine davon außer dem nackten Leben gar nichts retten konnte. — Kleider, Bettwerk, Hausrath und Alles verbrannte. Um etwas den Flammen zu entreißen, trug er schreckliche Brandmale an der Hand und im Gesichte davon, und wäre wegen seiner sonstigen Gebrechlichkeit beinahe ein Opfer der Anstrengung geworden. Die Ehefrau des andern Bruders sprang mit einem Bettstück aus dem Bühneladen ins Freie und erlitt eine bedeutende Quetschung am Fuße. Das Haus brannte ganz ab.

Beide Familien sind arm, aber sparsame fleißige Leute, die von ihrem im vorigen Jahr mühsam erworbenen Verdienste zugleich eine für sie nicht unbedeutende Summe verloren haben.

Im Namen der Abgebrannten wendet sich die unterzeichnete Stelle an die Barmherzigkeit guter Menschen und bittet um milde Beiträge.

Für den Empfang der Gaben ist Hr. Deskan Eisenbach erbötig.

Den 28. März 1859.

Das Gemeinschaftl. Amt:  
Pfarrer Schall,  
Schultheiß Stahl.

**Privatnachrichten.**

**Neuenbürg.**

Am Donnerstag den 31. ds. Mittags 1 Uhr findet eine Versammlung der Herrn Wundärzte des Oberamtsbezirks bei Bierbrauer Karber statt. Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht, die in ihren Gemeinden wohnenden Wundärzte hiervon in Kenntniß zu setzen.

Dr. Hartmann.

**Neuenbürg.**

Unsere liebe Mutter und Schwiegermutter, Friedricke Luz, geb. Roth, starb heute Nacht, wovon wir Verwandte und Freunde tief betrübt in Kenntniß setzen. Die Beerdigung hat am nächsten Donnerstag Mittag 2 Uhr statt.

Den 29. März 1859.

Die Hinterbliebenen.

**Calw.**

Ich bin am Samstag den 2. April in Neuenbürg in meinem Hause oder in der neuen Post zu sprechen.

Rechtsconsulent Dr. Luz.

**Calw.**

Zu möglichst billigem Preis ist bei Unterzeichnetem zu verkaufen:

3 neue 1 u. 2 spännige Troschken, 2 neue einspännige Phäthon, 2 neue einspännige Charabanks und 2 einspännige gebrauchte Gefährt.

Luz,  
Sattler und Tapezier.

**Liebenzell.**

**Holzverkauf.**

Am Freitag den 1. April d. J. werden im hiesigen Bürgerwald auf Unterlengenhardter Markung

4760 C' Langholz besonders zu Bauholz sich eignend,

31 1/2 Klafter Scheiter u. Prügel tannen, 4739 Stück Wellen gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufsteich verkauft. Zusammenkunft beim Schulhaus in Unterlengenhardt Vormittags 9 Uhr, wozu Kaufsliebhaber höflich eingeladen werden.

Liebenzell den 26. März 1859.

W. W. Stottele.

**Wildbad.**

**Patentirtes Wasserglas**

als Anstrich statt Oelfarbe hat neben der Schönheit des Aussehens, in welchen es dem Oelfarben-Anstrich nicht nur nicht nachsteht, sondern diesen namentlich in Holzfarben noch übertrifft, wegen der Wohlfeilheit und Dauerhaftigkeit große in die Augen fallende Vortheile. Das Pfund hiervon kostet 8 fr. Zu gef. Abnahme empfiehlt sich

**Gustav Luppold.**

**Neuenbürg.**

Auf die bekannte gute

**Bleiche**

in Weil der Stadt übernehme Leinwand, Faden und Garn zur Besorgung und empfehle mich zu zahlreichen Aufträgen.

Den 27. März 1859.

Gustav Lustnauer.

**Wildbad.**

Aus der kirchlichen Pflanzschaft können 1000 fl. gegen gesetzliche Sicherheit, unter Umständen zu 4 1/2 % ausgeliehen werden.

Den 15. März 1859.

Der Pfleger  
D. J. Klumpp.

**Neuenbürg.  
Feine Briefpapiere**

vorrätig

Reeh'sche Buchdruckerei.



Calmbach.

## Gartenfaamen

die vergriffen waren, sind wieder vorräthig und neu einzetroffen schwarze 2 Monat und weiße Bodensee Rettige. Preise wie in Stuttgart. Wilh. Schmidt.

Neuenbürg.

Zur Besorgung von Bleichgegenständen jeder Art auf die in hiesiger Gegend bestens bekannte

## Sirsauer Bleiche

des Bleichers Schulz empfiehlt sich mit dem Bemerkten, daß der Bleichlohn per Elle 2½ fr. ist. Christof Malmshaimer.

## Kronik.

Deutschland.

Frankfurt, 23. März. „Frieden oder Krieg? Ruhe oder Umsturz?“ so lautet der Titel einer soeben in dem Keller'schen Verlage erschienenen Broschüre, welche ist, was sie seyn will, „Ein Blatt der Zeitgeschichte.“ Die Broschüre beschränkt sich nicht darauf, die Geschichte der letzten drei Monate zu resumiren und dem Leser vorzuführen. Sie greift weiter zurück in die Geschichte und Zustände des zweiten französischen Kaiserreichs überhaupt, beleuchtet dessen Politik mit ihren den Frieden Europas bedenklichen Tendenzen und zeichnet in klaren Zügen ihr stufenweises Fortschreiten, ihr allmähliges Hervortreten. Den Gährungsstoff, welcher die Zustände Europa's durchsäuert und sie zu verwirren strebt, erkennt sie in dieser Politik. Wer der Friedensstörer sey, welches die Motive seines Handelns, dieß lehrt eine einfache Betrachtung der jüngsten Ereignisse. Sie gibt diese Betrachtung, indem sie dem Gange der Ereignisse bis auf den heutigen Tag folgt. Nicht Nachgiebigkeit, sondern Entschlossenheit allein empfiehlt sie als Gegenmittel gegen die, den Frieden Europa's bedrohenden Tendenzen der französischen Politik, und zwar eine Entschlossenheit, welche ihren Ausdruck finden muß in der Haltung des deutschen Bundes. Das vereinte Deutschland ist die einzige Macht, welche das Elend des Kriegs ferne halten kann, welches eine friedliche Entwirrung des Knotens zu bewerkstelligen vermag. Diese Macht, welche ihrer Natur nach nicht aggressiv ist, aber mahnend und im Nothfalle kräftig abwehrend verfahren kann, und welche zu dieser Mahnung und Abwehr dreifache gewichtige Verpflichtung hat, eine Verpflichtung gegen Europa, eine Verpflichtung gegen Oesterreich, eine Verpflichtung gegen sich selbst. Der deutsche Bund hat die Entscheidung in seinen Händen, ob Krieg oder Frieden, ob Ruhe oder Umsturz. Er muß kraftvoll Frankreich gegenüber auftreten. Dieß ist eine solche absolute Nothwendigkeit, daß jedes Bundesglied, welches jetzt der Erfüllung seiner Pflichten sich

entzöge, die Mitschuld und die Mitverantwortlichkeit für die wüthlerische Politik Frankreichs und Sardinien's übernehmen würde. Nicht das französische Kaiserreich, sondern Deutschlands Einigkeit ist der Friede. (F. J.)

Württemberg.

Stuttgart, 23. März. Der erste gemeinsame und bedeutungsvollere Schritt der Regierungen von Württemberg, Baden und Großherzogthum Hessen zur Kriegsbereitschaft ist durch die Wahl des Commandanten für das 8. Bundesarmee Corps, welches durch die Contingente von Württemberg, Baden und Hessen gebildet wird, geschehen. Es ist durch einstimmige Wahl Prinz Friedrich von Württemberg, Neffe des Königs, zum Corpscommandanten ernannt. (Fr. Pstg.)

Neuenbürg, 29. März. Wie selten früh die Vegetation voran ist, zeigt ein in einem Garten am Fuße des Schloßberges seit dem 20. März in Blüthe stehender Mirabellenbaum. Im vorigen Jahre trieb dieser Baum, immer noch frühe genug, am 18. April die ersten Blüten.

Nassau.

Bad-Schwalbach, 21. März. Es scheint nun entschieden, daß die Kaiserin-Mutter von Rußland kommenden Sommer nicht nach Wildbad, sondern daß sie in die Taunusbäder gehen wird. Vor einigen Tagen war ein Bevollmächtigter der kais. Hofhaltung in Ems und hier und hat dort für Juni und Juli und hier für den August die zur Aufnahme der Kaiserin und ihres Gefolges erforderlichen Räume vorbehaltlich der Ratification des Hofmarschalls gemiethet. (Rh.-L. Z.)

Oesterreich.

Wien, 25. März. Die Süddeutsche Post besagt: Oesterreich habe seine Bereitwilligkeit zu einer Versendung des Congresses erklärt, aber unter der Bedingung daß Sardinien seinen außerordentlichen Rünungen entsage, und der Congress nach den Grundsätzen des Nachener Congressprotokolls vom 15. Nov. 1818 zusammenetrete. (Allg. Ztg.)

## Miszellen.

### Tabelle der wichtigsten Ereignisse aus den Revolutionsjahren 1848 und 49.

1848.

Februar.

22. Beginn des Aufstandes in Paris.
24. Flucht Ludwigs Philipps. Ausrufung der französischen Republik. Lamartine an der Spitze der Regierung.

März.

1. Der deutsche Bundestag wendet sich an das Vertrauen der deutschen Nation. — Württemberg und Baden verkündigen die Pressefreiheit.
2. Lamartine's großes Manifest. — Aufruhr in München gegen den Minister Berks. — Volksversammlung in Köln.
3. Forderungen des ungarischen Reichstages.

4. Berufung einer französischen Nationalversammlung von 900 Mitgliedern.
5. Zusammenkunft von 51 Ständemitgliedern aus Süddeutschland in Heidelberg und ihre Erklärung über Nationalvertretung im deutschen Bunde. — König Ludwig von Bayern bewilligt alle Forderungen des Volkes. — Gagern wird Minister in Darmstadt. — Vergebliches Ministerium Barnbüler-Kinder in Stuttgart.
6. Bauernaufbruch im Hohentobischen.
8. Diplomatische Reise des Max von Gagern.
9. Der deutsche Bundestag nimmt den Reichsadler und die drei Farben an. — Colloredo wird Bundestagspräsident. — Oppositionsministerium in Würtemberg: Römer, Pfizer, Duvernoy, Goppelt. Aufruhr und provisorische Regierung in Banau.
10. Der deutsche Bundestag beruft 17 Vertrauensmänner. — Große Volksversammlung in Mainz.
11. Flucht des Fürsten von Hedingen.
13. Revolution in Wien.
14. Metternich dankt ab. — Versprechen einer Constitution für Oestreich. — Rom erhält eine Constitution.
18. Revolution in Berlin. Flucht des Prinzen von Preußen. — Revolution in Mailand — Beerdigung des Heeres auf die Verfassung in Würtemberg.
19. Kampf in Mailand: provisorische Regierung daselbst.
20. Abdankung König Ludwigs in Bayern. Eroberung Maximilians II. — Russisches Manifest gegen die Revolution.
21. Einzug des Königs von Preußen in Berlin unter Vortragung des deutschen Doppeladlers. — Fortgesetzter Kampf in Mailand.
22. Radezky verläßt, besiegt, Mailand. — Todtenfeier in Berlin.
24. Errichtung einer provisorischen Regierung in Schleswig-Holstein. Preußen sagt letzterem seine Unterstützung gegen Dänemark zu.
26. Schutz- und Trutz-Bündniß zwischen Carl Albert und Mailand gegen Oestreich — Große Volksversammlungen zu Freiburg, Heidelberg und Göttingen.
28. Das Bildniß des Königs von Preußen wird in Stuttgart öffentlich verbrannt.
29. Camphausen und Hansemann, preussische Minister. — Aufruf des Königs von Dänemark an die Schleswig-Holsteiner.
31. Eröffnung des deutschen Vorparlaments in Frankfurt.

(Fortsetzung folgt.)

Der Ort Kronberg an der Höhe bei Frankfurt a. M., wo vor mehr als 50 Jahren der berühmte Pomologe, Pfarrer Ehrst, segensreich wirkte, erntet im Jahre oft für 5000 fl. Mirabellen, deren Anpflanzung Ehrst nachdrücklich empfahl, außerdem für 6000 fl. Kirschen, für 6000 fl. ächte Castanien, für 30.000 fl. Äpfel, Herbst- und Winterbirnen und für 800 fl. Frühbirnen.

Einem Bauer wurde in seinem Baumfelde eine Anzahl Zwetschgen-Bäume abgehauen. Derselbe machte bei dem Ortsvorsteher Anzeige davon und der Ortsvorsteher meldete dem betreffenden Landgerichte diesen Vorfall schriftlich, brauchte aber dabei die Benennung „Birnbäume“ statt Zwetschgenbäume. Als nun die Commission von der Beschädigung Augenschein nahm und der Assessor dem Ortsvorstande bemerkte, daß es ja Zwetschgenbäume und keine Birnbäume wären, erwiderte derselbe: „Ja freilich sind es Zwetschgenbäume, aber wer Teufel kann denn das Wort schreiben.“

In den größeren Städten Belgiens ist man neuerdings sehr auf Verschönerung und Bergesundung bedacht. In Gent werden Vermessungen vorgenommen, welche eine breite Verbindungsstraße zwischen der Mitte der Stadt zum Gegenstand haben. Brügge hat 50.000 Franken für Straßen-Erweiterung ausgeworfen. Besonders ist auch Brüssel voll Eifer und denkt einen großartigen Lustweg anzulegen. Die Gesetzgebung hat kürzlich zwei Millionen Franken für Straßen-Erweiterungen und sonstige Bauten im Interesse der Gesundheit bestimmt.

Ein französischer Gelehrter hat eine Zusammenstellung der heißen Sommer von den ältesten Zeiten bis auf das Jahr 1858 verfaßt, und ist zu dem Schlusse gekommen, daß sich heiße Sommer vom Jahre 1859 bis 1881 erhalten werden.

Am Kirchhofs-Thore einer Gemeinde unweit von Bordeaux hat der Maire mit großen Buchstaben schreiben lassen: „Hier werden nur solche Todte beerdigt, die in der Gemeinde leben.“

Ein Schlesier wünscht durch ein Localblatt seine hellbraune Stute gegen eine schwarze, wegen Mangel an Raum zu vertauschen.

Neuenburg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 26. März 1859.

Getreide- Gattungen.	Voriger Kest.		Neue Zu- fuhr.		Ge- sammt- Betrag		Heu- tiger Ver- kauf.		Im Kest- geblie- ben		Hochster Durch- schnitts- Preis.		Wahrer Mittel- Preis.		Niederster Durch- schnitts- Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspreis, mehr   weniger			
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen. alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	35	56	91	61	30	14	15	14	1	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	2	—	2	2	—	7	—	7	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	3	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	41	56	97	63	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brottage nach dem Mittelpreis vom 19. u. 26. März, 1859 à 14 fl. 1 fr. und nach dem Mittelgewicht von 289 Pfund

4 Pfund weißes Kernenbrot kosten 12 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 7 1/4 Loth.

Fleischtage vom 11. Novbr. 1858 an:

Dönsfleisch 12 fr., Rindfleisch 10 fr., Kuhfleisch 10 fr., Kalbfleisch 9 fr., Hammelfleisch 9 fr.  
Schweinefleisch unabgezogen 12 fr., abgezogen 11 fr.      Stadtschultheißenamt Weisinger.

Redaktion, Druck und Verlag der M e h l'schen Buchdruckerei in Neuenburg.